

Antrag 302/I/2023**Alexander Niessen, Olemia Flores Ramirez****Der Landesparteitag möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission****Annahme in der Fassung der AK (Konsens)****Keine halben Sachen mit der A 104: Jetzt den gesamten Rückbau vorantreiben!**

1 Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordneten-
 2 hauses und Senats werden dazu aufgefordert, sich da-
 3 für einzusetzen, dass die erfolgte Sperrung der Autobahn-
 4 überbauung Schlangenbader Straße zum Ausgangspunkt
 5 für den Rückbau der A104 genutzt wird. Insbesondere sol-
 6 len keine kurzfristigen provisorischen Instandsetzungs-
 7 sungen für den Tunnel Überbauung Schlangenbader Stra-
 8 ße in Angriff genommen und finanziert werden, die eine
 9 weitere Nutzbarkeit für den motorisierten Verkehr zum
 10 Ziel haben.

11
 12 Darüber hinaus sollen sie sich für den Rückbau der Brü-
 13 ckenbauwerke über den Breitenbachplatz, die ebenerdige
 14 Verkehrsführung am Platz sowie die Schließung der über-
 15 geordneten Verkehrsverbindung durch den Tunnel Über-
 16 bauung Schlangenbader Straße (Variante 3 der entspre-
 17 chenden Machbarkeitsuntersuchung, siehe Drs. 19/0985
 18 i.V.m. Drs. 18/1924) einsetzen.

19
 20 Flankierend ist die Senatsverwaltung für Mobilität, Ver-
 21 kehr, Klimaschutz und Umwelt aufzufordern, umgehend
 22 Anpassungen im nachgeordneten Straßennetz vorzuneh-
 23 men, um die Auswirkungen der Sperrung für die umlie-
 24 genden Wohnquartiere so gering wie möglich zu halten.
 25 Ebenso ist eine Anpassung der Infrastruktur und des An-
 26 gebots des Umweltverbunds in dieser Region vorzuneh-
 27 men.

28
 29 Schließlich sind umgehend Planungen zum vollständigen
 30 Rückbau der A 104 bis zur Konstanzer Straße aufzuneh-
 31 men sowie Verhandlungen mit dem Bund zu einer Ent-
 32 widmung des Abschnitts Konstanzer bis Mecklenburgi-
 33 sche Straße aufzunehmen.

34
 35 In einem städtebaulichen Wettbewerb sollen sodann Op-
 36 tionen für die Entwicklung der freigewordenen Flächen
 37 und Tunnelröhren entwickelt werden.

38
 39 **Begründung**

40 Der Tunnel Schlangenbader Straße ist zurzeit aufgrund
 41 von Sicherheitsmängeln für den motorisierten Verkehr
 42 gesperrt. Eine erste, kurzfristig provisorische Instandset-
 43 zung für eine Verkehrsfreigabe würde einen Investitions-
 44 betrag von mindestens 15 Mio. € erfordern. Bereits abseh-
 45 bar sind weitere Kosten in Millionenhöhe, falls sich für
 46 eine langfristige Beibehaltung des Tunnels entschieden
 47 wird.

48

Die sozialdemokratischen Mitglieder des Abgeordneten-
 hauses und Senats werden dazu aufgefordert, sich da-
 für einzusetzen, dass die erfolgte Sperrung der Autobahn-
 überbauung Schlangenbader Straße zum Ausgangspunkt
 für den Rückbau der A104 genutzt wird. Insbesondere sol-
 len keine kurzfristigen provisorischen Instandsetzungs-
 sungen für den Tunnel Überbauung Schlangenbader Stra-
 ße in Angriff genommen und finanziert werden, die eine
 weitere Nutzbarkeit für den motorisierten Verkehr zum
 Ziel haben.

Darüber hinaus sollen sie sich für den Rückbau der Brü-
 ckenbauwerke über den Breitenbachplatz, die ebenerdige
 Verkehrsführung am Platz sowie die Schließung der über-
 geordneten Verkehrsverbindung durch den Tunnel Über-
 bauung Schlangenbader Straße (Variante 3 der entspre-
 chenden Machbarkeitsuntersuchung, siehe Drs. 19/0985
 i.V.m. Drs. 18/1924) einsetzen.

Flankierend ist die Senatsverwaltung für Mobilität, Ver-
 kehr, Klimaschutz und Umwelt aufzufordern, umgehend
 Anpassungen im nachgeordneten Straßennetz vorzuneh-
 men, um die Auswirkungen der Sperrung für **sodass** die
 umliegenden Wohnquartiere so gering wie möglich zu
 halten **betroffen sind**. Ebenso ist eine Anpassung der In-
 frastruktur und des Angebots des Umweltverbunds in die-
 ser Region vorzunehmen.

Schließlich sind umgehend Planungen zum vollständigen
 Rückbau der A 104 bis zur Konstanzer Straße aufzuneh-
 men sowie Verhandlungen mit dem Bund zu einer Ent-
 widmung des Abschnitts Konstanzer bis Mecklenburgi-
 sche Straße aufzunehmen.

In einem städtebaulichen Wettbewerb sollen, **unter Ein-
 beziehung der Zivilgesellschaft**, sodann Optionen für die
 Entwicklung der freigewordenen Flächen und Tunnelröh-
 ren entwickelt werden. **Hierzu gehört auch die Entwick-
 lung eines Gesamtkonzeptes für die nachhaltige Gestal-
 tung des Breitenbachplatzes.**

49 Gleichzeitig wird bereits der Abriss der Autobrücke über
50 dem Breitenbachplatz geplant und eine Verkehrsunter-
51 suchung für den Fall einer Tunnelschließung vorbereitet.
52 Die Machbarkeit hierfür wurde bereits bestätigt. Eben-
53 so haben auch die derzeitigen Ausweichverkehre nicht
54 zu dem befürchteten Verkehrschaos geführt. Eine Inves-
55 tition in Infrastruktur, die in absehbarer Zeit aufgege-
56 ben wird, stellt keinen sinnvollen Umgang mit Steuergel-
57 dern dar, weshalb eine kostspielige Sanierung und Wie-
58 dereröffnung der Tunnelanlage nur abzulehnen ist.

59

60 Die A 104 stellt in ihrer Gänze ein Relikt der autogerech-
61 ten Stadt dar, für das es keine verkehrliche Notwendigkeit
62 gibt. Deswegen muss Ziel der komplette Rückbau der A
63 104 sowie die weiträumige Umleitung der Verkehre sein.
64 Die freiwerdenden Flächen sind für Wohnungsbau, kiez-
65 nahes Gewerbe sowie soziale Infrastruktur zu entwickeln.